

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 83 September 2015



Themen im September:

**Nachtfalter • Interkulturelle Woche
K.U.S.S. • Ehemalige der MLS**

DIE METROPOLREGION BESPASST DIE PROVINZ

Da wir vom Weschnitz-Blitz seit vielen Jahren die regionale Kultur im Weschnitztal aus ganz vielen Perspektiven kennenlernen durften, fühlen wir uns berufen, das von der Metropolregion Rhein-Neckar angestoßene Projekt „Matchbox“ zu kommentieren. Im September wird es im Tal Station machen.

Grundsätzlich begrüßen wir jede kulturelle Aktivität, aber hier drängt sich der Gedanke auf, dass uns Provinzler mal gezeigt werden soll, was „richtige Kunst“ ist. Das ganze wird angeschoben mit einem dem Vernehmen nach 6-stelligen Betrag, von dem die hiesigen Kulturschaffenden nur träumen können. Wie bemerkt der Leiter des Kulturbüros der Metropolregion Thomas Kraus: „Matchbox wird nur gelingen, wenn die Bürger und Kommunen die Bühnen für die Künstler bilden.“

Wofür nun dürfen wir als Staffage dienen? Im Moment, Stand Anfang August, gibt es hauptsächlich vollmundige Ankündigungen: Eine Radtour der New Yorker Performance-Künstler vom „Nature Theater of Oklahoma“ soll zu einem Stummfilm „Nibelungen Cycle“ werden. Als Inspirationsquelle wird hier der Klassiker „Die Nibelungen“ von Fritz Lang genannt. Bei Betrachtung der bereits auf Youtube eingestellten vorbereitenden Filmchen darf man diesen Vergleich getrost als horrende Blasphemie verbuchen. Der bildgewaltige cineastische Altmeister Fritz Lang hat es wahrlich nicht verdient, mit diesen amateurhaft abgefilmten Belanglosigkeiten in einem Atemzug genannt zu werden.

Wie genau die versprochene Bürgerbeteiligung an diesem Projekt aussieht, kann man versuchen auf der Homepage zu entdecken. Dort werden unter anderem Personen gesucht, die bereit sind, Merchandise-Produkte in ihrem Wohnort zu verteilen. Bei dem vermuteten, leider nicht offen gelegten Etat sollte sowas doch auch richtig bezahlt werden können, oder?

Das zweite Projekt aus der Matchbox-Küche ist der „Odenwald Man“, inszeniert von einer Performance-Truppe mit den kryptischen Namen „Snowchase beat me lot“ oder so ähnlich. Als Ausgangsidee wurde ausgerechnet das „Odenwaldhöhlen-Trauma“ gewählt. Trauma? Davon haben wir (vielleicht außer den hektischen Marketing-Aktivitäten unseres beliebten Landrates) hier nichts weiter mitbekommen. Das Ganze wurde mit der vom legendären, jährlich im US-Bundesstaat Nevada stattfindenden „Burning Man Festival“ geklauten Idee einer brennenden Figur zusammengerührt und BINGO, fertig ist die Trauma-Therapie ...

Gut, gut: ich halte mich zurück. Vielleicht ist es ja lustig, sich für eine Stummfilm-Schlachtenszene auf einem Acker zwischen Mörtenbach und Rimbach von den versammelten Feuerwehren des Tales nass spritzen zu lassen, um es sich dann ein Jahr später angucken zu dürfen. Ein Jahr später? Genau: So lange will sich das „Nature Theater of Oklahoma“ Zeit für die Auswertung und Zusammenstellung des hier gedrehten Materials nehmen.

Vielleicht, nein, ganz sicher wird das Verbrennen des Holzmännleins eine richtig gute Party - Feuer funktioniert immer, wir Weschnitztöler kennen das von diversen Lärmfeuern sehr gut.

Wie jetzt allerdings das ganze Bohei regionale Kultur würdigt und fördert, ist so nicht ersichtlich. Als unbezahlter Statist und Backgroundmusiker kann man sicher eine Menge Ehre erwerben, aber wer bekommt was dafür? Wir vom Weschnitz-Blitz jedenfalls wüßten etliche Adressen von Menschen, die hier vor Ort mit einem Bruchteil des verpulverten Geldes nachhaltige und zutiefst beeindruckende Kulturleistungen schaffen würden. Um das mitzukriegen, müßten allerdings die metropolregionalen Kulturköpfe einmal ihr geliebtes städtisches Umfeld verlassen, sich zu uns aufs Land trauen und Augen und Ohren aufsperrern.

Ausschneiden und sparen!

Gut schein

gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie

10 % Rabatt auf alle Produkte im

BAUMAG Bastelshop

Jetzt neu bei uns: Kurzwaren wie Knöpfe und Reißverschlüsse sowie Wolle in vielen Variationen!

BAUMAG BAUFACHHANDEL

Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3 | 64668 Rimbach
Tel. 06253 98 10-0
Fax 06253 98 10-60

www.baumag-rimbach.de

Stretch it!

Trendige Schmuckstücke aus elastischen Bändern in farbenfrohen Sommerfarben machen Lust auf Kreativsein!

KREATIVE IDEEN IM
BAUMAG
BASTELSHOP



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden wieder kürzer und für die dunklen Stunden braucht man Licht, zum Beispiel aus einer Lampe von den Nachtfaltern, die wir Ihnen heute vorstellen. Die interkulturelle Woche strotzt nur so von interessanten Veranstaltungen und wer noch nicht geK.U.S.S.t hat, kann das Ende September endlich mal tun.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß
beim Lesen und bei den Veranstaltungen!

Auf dem Luftbild in der Sommer-Ausgabe war der Teich im Steinbachwiesepark in Fürth zu sehen, auf dem eine sehr unschöne Ölpfütze zu erkennen war.

INHALT

Nachtfalter	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Künstlerin Corina Tatzel	- - - - -	Seite 7
Interkulturelle Woche	- - - - -	Seite 8
Magazin	- - - - -	Seite 10
K.U.S.S.	- - - - -	Seite 12
Ehemaligenverein MLS	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Termine	- - - - -	Seite 18
Magazin	- - - - -	Seite 20
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23



Foto: Julia Wisswesser

Lena Dieter (links) und Freya Tegtmeier falten auch mal tagsüber ...

Die Nachtfalter

Zwei Designerinnen machen sich mit eigenen Produkten und einer eigenen Marke selbständig.

(kw) Die in Birkenau geborene Lena Dieter und ihre Kollegin Freya Tegtmeier haben sich einen Traum erfüllt: Sie haben ihre eigene Firma gegründet. Kennengelernt haben sich die beiden schon vor 15 Jahren während der gemeinsamen Schulzeit auf dem Werner-Heisenberg-Gymnasium in Weinheim. Schon damals war klar, dass beide großes Interesse an gestalterischen Fragen haben. Da nach landläufiger Meinung gestalterische Arbeit, gemeinhin „Kunst“ genannt, ein eher brotloses Gewerbe ist, machte Lena Dieter nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung als Augenoptikerin. Dies beschreibt sie als eine wichtige Erfahrung, weil in der abhängigen Arbeit ihr Wunsch nach selbstbestimmtem Arbeiten wuchs. Also bewarb sie sich am Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt für den Studiengang Industrie-Design und begann zu studieren. Dort traf sie wieder auf Freya Tegtmeier, die an der selben Hochschule Kommunikations-Design belegt hatte.

Das Studium des Industrie-Design verlangt eine gehörige Portion an selbständigem, praktischem Arbeiten, was handwerkliches Geschick fordert. Während des Praktikums in der renommierten Firma „Fabian Industriedesign“ machte Lena Dieter beim Bau von Prototypen Erfahrungen mit der Bearbeitung aller möglichen Materialien. Styropor kommt hier neben Holz und Metall zum Einsatz, Kunststoffe wie Plexiglas müssen bearbeitet werden, auch ein 3-D-Drucker steht als Werkzeug zur Verfügung. Das zweite Praktikum in der Abteilung Bühnenplastik des Nationaltheaters in Mannheim verstärkte ihre Überzeugung, dass handwerkliches Arbeiten ein wichtiges Element ihres zukünftigen Berufslebens werden sollte.

Nach dem Studium war Lena Dieter zunächst freiberuflich tätig und lernte die stressigen Arbeitsbedingungen der Branche kennen. Ständiger Termindruck, undefinierbare Arbeitszeiten, schwer zu



kalkulierender Arbeitsaufwand zusammen mit dem Anspruch, innovative und kreative Impulse in die Arbeit einzubringen machten ihr zwar Spass, ließen aber den Wunsch nach größerer Selbstbestimmung stärker werden.

Freya Tegtmeyer war zwischenzeitlich schon etwas länger in der Branche Kommunikationsdesign tätig und so konnten sich die beiden gut über den Berufsalltag und ihre Veränderungswünsche austauschen. Bei einem dieser Gespräche entstand dann die zunächst wenig konkrete Idee, gemeinsam etwas Komplettes in die Welt zu bringen: Eigene Produkte sollten von der eigenen Firma unter einem eigenen Markenzeichen selbst produziert und vermarktet werden. Papier als Material war für die beiden naheliegend, besonders begeisterte sie die faszinierende Vielfalt, die sich durch Falten des Werkstoffes ergibt. Eines der Testobjekte wurde dann vor eine Glühbirne gehalten, um die Präzision der Faltung zu überprüfen - und die Produktidee war geboren: Wir machen Lampenschirme! Wenn man dem Namen der Firma trauen darf, fanden die Faltextperimente hauptsächlich nachts statt, wie käme man sonst auf die Idee, sich „Nachtfalter“ zu nennen?

Als die Grundidee geboren und für gut befunden war, begannen die beiden mit umfangreichen Materialtests, bis sie die geeigneten Werkstoffe gefunden hatten, die sowohl von der Verarbeitung als auch von der Haltbarkeit für die gedachte Anwendung geeignet waren. Auch in die Formenfindung bei der Produktentwicklung ging viel Arbeit und es war ein längerer Prozess, bis die endgültigen Formen gefunden waren, die dann in die Serienproduktion gingen. Gleichzeitig wurde für den Namen der Firma ein angemessenes Logo entwickelt. Dieses zeigt, wie nicht anders zu erwarten, ei-

Energieausweis



BREHM
■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieberater
Dieter Brehm
Malermesterbetrieb



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

nen gefalteten Nachtfalter. Einen größeren Entwicklungsaufwand erforderte noch der zum Zusammenhalt der Lampenschirme erforderliche Kordelstopper, der besonders flach und unaufdringlich sein sollte. Auch die Elektrifizierung und Lichtquelle (11 Watt LED) wollten ausgesucht und getestet werden. Als diese Arbeitsschritte zur Zufriedenheit der beiden Perfektionistinnen erledigt waren, wurde der Online-Shop gestaltet und freigeschaltet. Seit Dezember 2014 sind die Produkte der Nachtfalter im Internet zu erwerben und die Verkaufszahlen entwickeln sich zufriedenstellend. An anderen Vertriebskanälen wird gearbeitet, allerdings ist für die kleine Firma der finanzielle und logistische Aufwand eines Messestandes auf einer der großen Messen noch nicht zu stemmen. Erstaunlicherweise nutzt die Idee der beiden Firmeninhaberinnen zwei scheinbar antagonistische Elemente: Auf der einen Seite eine archaisch anmutende Fertigung in reiner Handarbeit, auf der anderen die neuen Vertriebsmöglichkeiten des digitalen Zeitalters. Die reine Herstellungszeit eines Lampenschirms beträgt je nach Modell zwischen zwei und fünf Stunden. Das Ausgangsmaterial wird zugeschnitten und gefalzt, danach gefaltet und gelocht und zum guten Schluß zusammengefügt, Kordelstopper und Etikett angebracht und fertig ist die Laube.

Hier in der Gegend kann man einzelne Exemplare der Nachtfalter-Produkte im Café Orchidee in Hornbach in Augenschein nehmen, die ganze Produktpalette wird auf der Homepage gezeigt:

www.nachtfalter.land



www.baugeraetecenter.de
BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Wir haben für jeden das richtige Werkzeug!

Verkauf - Miete - Service

69509 Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
Tel. 06209 718-0
Fax 06209 718-100



KUNST „DRINNEN & DRAUSSEN“

*...das Werk muss den Meister loben, nicht er selber,
nicht die Medien, die Kritiker, das Publikum.*

Zum elften mal lädt die Mörlenbacher Galeristin Dorothea Guschelbauer am Tag des „Offenen Ateliers“ zu einer Ausstellung ein. Sie zeigt Kunstwerke der Gegenwart von international bekannten Bildenden Künstlern aus der Region. Dabei fiel ihr die schwere Aufgabe zu, aus über 20 Bewerbern zehn auszuwählen, um in den begrenzten Ausstellungsräumen der Galeria-D die einzelnen Werke angemessen präsentieren zu können. Dorothea Guschelbauer möchte mit der Ausstellung eine Plattform schaffen, auf der die anwesenden Künstler und Besucher miteinander ins Gespräch kommen können.

Die Künstlerinnen und Künstler, Maler und Bildhauer, nach ihrem künstlerischen Wirken befragt, geben sinngemäß die gleiche Antwort: „Wir arbeiten nicht nur im Auftrag und nicht immer für geplante Ausstellungen, wir arbeiten in erster Linie aus unserem tiefsten Inneren heraus. Denn die Erfahrung lehrt uns: Authentizität entsteht nur durch Konsequenz und die Treue zu sich selbst.“ Was zu sehen ist, soll berühren, ergreifen. Ein Besuch in der Aus-



stellung bereichert neugierige Besucher und Kunstinteressierte gleichermaßen, verspricht die Galeristin. www.galeria-d.de

Sonntag, 20. September, 11:00 – 18:00 Uhr, Galeria-D
Weinheimer Str. 13, Mörlenbach

5 JAHRE - 5 SINNE - 5 ELEMENTE

ARTiM 7, das Atelier für Kunst und Design in Mörlenbach, feiert am offenen Atelierwochenende des 22. Kultursommers Südhessen sein 5-jähriges Bestehen. Seit der Gründung nehmen die Künstlerinnen Ute Debus, Malerei, Sylvia Markgraf, Schmuck, Fotografie, Heidi Darjes, Malerei, und Birgitt Stengel, Malerei, Fotografie, an der jährlichen Veranstaltung, zusammen mit rund 100 Ateliers, teil. ARTiM 7 möchte mit Kunst Brücken bauen, Interessenten anregen, sich experimentell im Atelier auszutoben, ob leise oder temperamentvoll, frische Kunstideen präsentieren und Mörlenbach eine kleine Kunstmeile mit sehenswertem Angebot bieten. Zudem gewährt das Atelier Einblick in die Vielfalt des künstlerischen Schaffens der vier Frauen. Es gibt viel Neues zu entdecken, kleine und große Werke in Acryl und Öl, Fotografien und Schmuck.

Am offenen Atelierwochenende wird unter anderem ein Überraschungspaket geboten. Es geht um die Schärfung der Wahrnehmung. Die chinesische Philosophie erkennt in der Natur fünf Elemente, die uns im täglichen Leben beeinflussen: Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall. Zu jedem Element bietet das Atelier ausgesuchte, kleine Objekte an, die auf kreative ART und Weise bemalt werden können. Die Materialien: Beton, dem Farbe Leichtigkeit verleiht, Holz und verschieden geformte Leinwände. Jeder Besucher kann ganz in seinem Element sein bzw. sich wiederfinden und darf nach Herzenslust experimentieren. Pinsel und Farben werden kostenlos zur Verfügung gestellt, die kleinen Malobjekte können günstig zum Selbstkostenpreis erworben werden.



Den fünf Elementen werden auch Himmelsrichtungen, Jahreszeiten, Geschmacksrichtungen zugeordnet. Die Künstlerinnen haben sich als Ergänzung zu ihrer Aktion den fünf Geschmacksrichtungen, bitter, salzig, süß, sauer und scharf gewidmet und kleines Essbares, Elementares, zusammengestellt. So können sich die Besucher neben der aufregenden Auseinandersetzung mit den Elementen auch kunstkulinarisch überraschen lassen. Alle Sinne werden somit auf verschiedenen Ebenen angesprochen. www.artim7.de und www.kultursommer-suedhessen.de

Samstag, 19. September,
Sonntag, 20. September, jeweils 14:00 -18:00 Uhr
Bonsweierer Str. 7, Mörlenbach



Corina Tatzel mit Margot

(cw) Margot ist ein Mensch wie Du und ich, ein ganz normaler Mensch, besser gesagt: eine ganz normale Frau. Sie kämpft mit den ganz normalen Ereignissen eines ganz normalen Alltags, mit den Aufregungen, die wir alle kennen, halt. Davon erzählt sie gerne, auch von dem, was net so richtig klappt, wie es soll. Wie nach ihrer Scheidung die Hormone verrückt gespielt haben, das hat sie manchem schon erzählt („Margot verschärft“). Aber zu bereuen gibt es nix. Eher staunt sie über das, was ihr da passiert ist, regt sich kurz auf, nimmt es hin und geht weiter. Margot jammert nicht und klagt niemanden an. Ihre Offenheit lässt sie in Situationen geraten, die sie so eigentlich nicht gesucht hat. „Was soll mer mache?“ Margot macht Fehler, um sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Margot ist eine Bedächtige, die gut überlegt, bevor sie spricht.

Corina Tatzel aus Hammelbach gesteht: Ein bißchen ist Margot ihr Alter Ego. Corina Tatzel hat Margot geschaffen. Bevor sie Margot auf die Bühne brachte, hat sie vielseitige künstlerische Erfahrungen gesammelt. Sie hat bei einem ägyptischen Lehrer orientalischen Tanz gelernt und dann auch selbst unterrichtet. Sie hat bei den Sommerspielen Überwald beim Stück „Hölzerlips“ schauspielerische Erfahrungen gesammelt. Sie hatte Gesangsunterricht bei Sybille Ruisinger, heute bei Michael Valentin. Sie singt beim

Crescendo-Chor des Gesangvereins Waldeslust in Scharbach und ist aktive Fastnachterin in Grasellenbach.

Corina Tatzel hat Spaß daran und die nötigen Ideen, um neue Texte zu bekannter Musik zu schreiben, bevorzugt auf Ourewällerrisch. Diese Lieder hat sie ihrem Chor oder bei der Fastnacht vorgelesen und traf dort auf Begeisterung. Sie wurde ermutigt mehr zu machen: warum nicht auch ein abendfüllendes Programm? Dafür war es nötig, die einzelnen Lieder in einen Zusammenhang zu stellen, eine Geschichte daraus werden zu lassen. So kam Margot zu ihr, die auch gut singen kann und mit der sie bereits auf diversen Kleinkunsthöfen in der Region aufgetreten ist. Das erste Programm wurde von einem Pianisten begleitet, inzwischen arbeitet Corina Tatzel mit dem Gitarristen Wolfgang Fütterer aus Fürth zusammen. Mit ihm startet sie nun ihr drittes Programm, inzwischen auch mit eigenen Liedern.

Corina Tatzel kann auch Clownerie. Zusammen mit einer Partnerin erarbeitet sie zurzeit „Rapunzel“, ein Stück für Kinder. Wer die Überwälder Traumnacht per Shuttlebus besucht hat, hatte Gelegenheit Bekanntschaft mit den Clowninnen machen. Im Hauptberuf arbeitet Corina Tatzel als Erzieherin in Zotzenbach. Mit ihrem dritten Programm feiert Corina Tatzel nun Premiere: „Margot taucht ab in die Esoterikszenen“.

Berichtigung:

Das Autorenkürzel vor dem Portrait von Carolin Raschke in unserer letzten Ausgabe Juli/August 2015 war falsch. Es lautet richtig: (kag). Unsere freie Mitarbeiterin Katja Gesche ist Autorin dieses Beitrags.

Premiere:

Freitag, 4. September, 20:00 Uhr

Gasthaus „Zum Schorsch“, Ellenbach

In Verbindung mit einem Menü:

Samstag, 3. Oktober, 12:00 Uhr, Gasthaus „Schützenhof“, Fürth



Foto: Biber Studio

„Frauenbilder“: Solisten und Dirigent vor dem Aufführungsort: Sebastian Schertel, Natascha Kaufmann-Feilen und Michael Valentin (v. l. n. r.)

Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.

Bereits seit einigen Jahren beteiligt sich das Weschnitztal an der bundesweiten Initiative „Interkulturelle Woche“, die von der katholischen und evangelischen Kirche sowie der griechischen Orthodoxie ins Leben gerufen wurde.

(cw) Sie soll das Zusammenleben aller Bürger unterschiedlicher Herkunft und Religion fördern, indem sie Kennenlernen und Begegnung ermöglicht. Viele Einrichtungen und Gruppen aus dem Weschnitztal beteiligen sich an der Ideensammlung, Planung und Durchführung, die unter der Federführung von Gaby Schüssler, Migrationsberaterin beim Deutschen Roten Kreuz in Heppenheim, stattfindet.

„Frauenbilder“ heißt die diesjährige Auftaktveranstaltung zur Interkulturellen Woche im Weschnitztal. Konzipiert und geleitet wird sie von Michael Valentin, Sänger, Klarinetist, Chorleiter, Musikpädagoge und im Weschnitztal als der ehemalige, langjährige Leiter der Jugendmusikschule geschätzt. Michael Valentin ist bekannt dafür, mit Laien ungewöhnliche musikalische Projekte von hoher Qualität auf die Beine zu stellen. Auch stellt er seine

Aufführungen gerne in einen gesellschaftlichen Zusammenhang und so hat ihn die Interkulturelle Woche zu den „Frauenbildern“ inspiriert.

Mit dem Ensemble „Contra Voce“, die „andere Stimme“, wird Michael Valentin Giovanni Pergolesis „Stabat Mater“ aus dem 18. Jahrhundert aufführen. Das vielsätziges Werk setzt sich mit der Trauer Marias um ihren Sohn Jesu auseinander. Passend zum Aufführungsort, der katholischen Kirche in Mörlenbach, soll ein christliches Frauenbild im Mittelpunkt der Aufführung stehen. Natascha Kaufmann und Sebastian Schertel, Gesangsschüler von Michael Valentin, werden als Solisten zu hören sein, begleitet von einem Streichquartett. Das Werk von etwa einer halben Stunde wird unterbrochen von Frauenbildern aus anderen Kulturen. Es werden Texte und Gedichte gelesen von Giaconda Belli,

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

preisgekrönte Schriftstellerin und Lyrikerin aus Nicaragua und von Eva Strittmatter, deutsche Dichterin und Schriftstellerin aus der DDR. Mit Gamben, Flöten und Gesang werden Lieder aus der sephardischen Kultur vorgetragen. Die sephardische Musik ist die Musik der Juden in der Diaspora. Sie entstand im mittelalterlichen Spanien und ist heute von vielen anderen Kulturen beeinflusst. Diese alte Musik ist für Michael Valentin auch deshalb interessant, weil sie nicht festgeschrieben war. Es gab keine Noten und das Instrumentarium setzte sich zusammen „wie es sich gerade ergab“. So ist auch „Contra Voce“ kein festes Ensemble, sondern bildet sich unter der Leitung von Michael Valentin für jede Aufführung neu. „Die andere Stimme“ steht jedoch stets für eine andere, ungewöhnliche Art der Aufführung.

Ein weiteres Frauenbild zeichnet ein syrischer Musiker mit Liebesliedern aus der arabischen Kultur und der orientalischen Laute Saz.

Alle Beiträge zeigen Frauen in verschiedenen Facetten. So auch die Skulpturen von Martine Rüdinger und Eva-Gesine Wegner, die den Rahmen für die musikalische Aufführung bilden. Es wird Gelegenheit sein, diese nach der Aufführung aus der Nähe zu betrachten und ins Gespräch zu kommen.

Der Demografierat in Rimbach ist Veranstalter des multikulturellen Brunches, der auf dem Rimbacher Marktplatz an einer 15 – 20 Meter langen Tafel stattfinden soll. Die Besucher gestalten ein nach Nationalitäten sortiertes Buffet, so dass man sich orientieren kann, ob man gerade thailändisch, amerikanisch, spanisch oder odnawälderisch speist. Man lädt sich gegenseitig zum Essen ein.

Jahrhundertlang lebten Juden und Christen in Deutschland zusammen. Mit diesem Thema befasst sich ein Vortrag über den jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber, der mit seiner Familie in Heppenheim lebte. Seine Frau war katholisch. 1938 konnte er aus dem nationalsozialistischen Deutschland nach Jerusalem emigrieren. Birgit Meurer, Mitarbeiterin des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim, wird anhand von Bild- und Tondokumenten sein Leben und sein Werk vorstellen und auf jüdisches Leben und jüdische Kultur in Deutschland eingehen. Der Vortrag wird ergänzt durch die Ausstellung von Collagen, die Schüler am Starkenburg-Gymnasium zum Werk Martin Bubers angefertigt haben.

Gemeinsame Entspannung und Spaß trotz sprachlicher Barrieren bietet der Spielenachmittag für Erwachsene „Spielend um die Welt“, zu dem die Ausländerbeauftragte des Kreises Bergstraße, Brigitte Paddenberg einlädt. Migranten und Einheimische stellen Spiele ihrer Heimat vor und probieren sie gemeinsam aus.

Am Tag des Flüchtlings laden der Freundeskreis Eine Welt und Sprachlehrer des Mörlenbacher Asylkreises Flüchtlinge und interessierte BürgerInnen zu einem Begegnungsfrühstück ein. Das Essen ist international, regional und fair produziert.

Das internationale Fußballturnier, dass im vergangenen Jahr einer der Höhepunkte der Interkulturellen Woche war, geht in die zweite Runde. Anfeuern darf man Mannschaften vom Fürther Asylkreis, vom türkisch-islamischen Kulturverein in Fürth, der Gemeindeverwaltung Mörlenbach, von Callas, der multikulturellen Begegnungsstätte in Mörlenbach und andere.

Am Tag der Deutschen Einheit wird deutschlandweit zum Tag der offenen Moschee eingeladen. Dieses Datum wurde bewusst gewählt, um die Verbundenheit der hier lebenden Muslime mit Deutschland zu betonen. Auch in der Fatih Camii, der Moschee in Fürth, ist die Tür an diesem Tag offen, es gibt Führungen und Gemeindemitglieder stehen für Gespräche zur Verfügung.

Zum Abschluss der Interkulturellen Woche im Weschnitztal stellt die evangelische Kirchengemeinde Mörlenbach ihr Gemeindefest am Ernte-Dank-Sonntag auch unter das Motto der Woche: Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt. Nach dem Erntedank-Gottesdienst wird es internationale Speisen geben.

Angesichts dieser Vielfalt im diesjährigen Programm dürfte Einfalt kaum eine Chance haben.....

Freitag, 25. September, 20:00 Uhr

„Frauenbilder“, Katholische Kirche Mörlenbach

Sonntag, 27. September, 12:00 – 15:00 Uhr

„Multikulturelles Brunchen“, Marktplatz, Rimbach

Dienstag, 29. September, 19:30 Uhr

„Zusammenleben bei unterschiedlicher Religion“ – Vortrag über Martin Buber, Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

Donnerstag, 1. Oktober, 17:00 – 20:00 Uhr

„Spielend um die Welt“, evangelisches Gemeindezentrum Mörlenbach

Freitag, 2. Oktober, 10:00 Uhr

Faires Frühstück, evangelisches Gemeindezentrum Mörlenbach

Samstag, 3. Oktober, ab 10:00 Uhr

Internationales Fußballturnier, Sportplatz TSV Weiher

Samstag, 3. Oktober, 12:00 – 15:00 Uhr

Tag der offenen Moschee, Carl-Benz-Str.7, Fürth

Sonntag, 4. Oktober, ab 10:30 Uhr

Gottesdienst und Gemeindefest, evangelische Kirche Mörlenbach



Foto: Timo Volz

MOI ET LES AUTRES

Das Swing-Chanson-Quintett „Moi Et Les Autres“ um die Sängerin Juliette Brousset (viele haben sie im Juni im Mörtenbacher Bürgerhaus mit „Les Brunettes“ gesehen) und den Gitarristen und Komponisten David Heintz veröffentlichte im März 2015 seine dritte CD unter dem Namen „BIO“. Der gleichnamige Titelsong beschreibt den Versuch, die CD komplett CO2 neutral aufzunehmen – in freier Natur, mit Ökostrom, rein akustisch. Nicht gerechnet hatte man mit Regen, Hitze oder Motorenlärm. Und so entschied man sich dann doch für ein gut ausgerüstetes Tonstudio – die Bio-Version gibt es als Bonustracks. Die neue CD wird nun auch in der Studiobühne vorgestellt.

Traditionelle französische Chansons mit Jazz-, Tango- oder Balkan-Einflüssen werden lebendig präsentiert von Juliette Brousset

(Gesang, Text und Komposition), David Heintz (Gitarre und Komposition), Yves Weyh (Akkordeon, Klarinette und Klavier), Simon Ostheim (Schlagzeug) und Andreas Manns (Kontrabass). Die Lieder mit Texten von Anne-Marie Schoen und Juliette Brousset erzählen Geschichten aus dem realen Leben – poetisch, ironisch, melancholisch oder voller Wut. „Moi Et Les Autres“ nehmen bei ihren Konzerten das Publikum singend und swingend mit in ihre Welt.

Gerd Heger im SWR und DLF: „Die beste Swing Chanson Band Deutschlands“. Vorverkauf 13 €: Buchladen am Rathaus, Fürth und Lesezimmer, Rimbach, Abendkasse: 15 €

Donnerstag, 17. September, 20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Das Besondere aus Naturstein

Bäder
Küchen
Treppen
Terrassen
Bodenbeläge

BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



Dieter Bräumer Hauptstraße 19+21 Tel. 06201-2560780
Steinmetzmeister 69488 Birkenau www.stein-erleben.de

TAG DES OFFENEN DENKMALS IN ZOTZENBACH

Zum Tag des Offenen Denkmals unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ bieten sich den an lokaler Geschichte Interessierten drei Stellen in Zotzenbach für einen Besuch an.

Das „Rote Haus“ im Weiherer Weg 3, ein ehemaliger Bauernhof aus dem Jahre 1772 wurde aufwendig durch den Heimat- und Museumsverein Zotzenbach denkmalgerecht restauriert. Es ist heute Sitz des Vereins, Begegnungsstätte für Vereine und Schulen, Ort für Vorträge und Veranstaltungen mit historischem Hintergrund, Archiv und Ausstellung für Historische Gegenstände aus Landwirtschaft, Haushalt, Büro und Kinderzimmer. Das Herz des Roten Hauses ist ein großer gusseiserner Küchenherd mit Kessel aus dem Jahre 1850. Er wurde 2009 restauriert und ist wieder voll funktionsfähig.

Am Tag des Offenen Denkmals sind folgende Aktivitäten im „Roten Haus“:

1. Verarbeitung von Schafwolle. Zum Beispiel Kardieren, Spinnen, Weben, Strichen und Filzen.
2. Stuhlflechten: Hier kann man Jürgen Baron aus Wald-Michelbach beim Ausüben eines alten Handwerks zusehen. Seit 43 Jahren übt er den Beruf des Stuhlflechters aus.
3. Sonderausstellung Odenwälder Bauernkeramik: Ein großer Teil der Sammlung wurde dem Verein von Frau Hammann aus Erbach geschenkt.
4. Bilderausstellung: Die Zotzenbacher Künstlerin Gerdie Eschenbacher zeigt Aquarelle mit Zotzenbacher und anderen Motiven. Die Frauen des Vereins bieten Kaffee und Kuchen und Hausmacherwurstbrote an.



Ein weiterer Anlaufpunkt ist das Motorradmuseum Steinmann in der Hauptstraße 41, das 2005 eröffnet wurde. Die älteste dort ausgestellte Maschine ist eine Borin aus dem Jahr 1917 mit Carbid-Beleuchtung, an der ein Seitenwagen Nachbau „Dessauer Sport“ mit Holzrahmen angebaut ist. Ebenfalls sehr interessant eine Moto-Rhony X Baujahr 1922 mit Riemenantrieb. Die „Scheunenfunde“ beherbergen Gerätschaften aus Landwirtschaft und Haushalt.

Die Evangelische Kirche in der Hauptstraße 14 wurde von 1874-77 errichtet. Ein Besuch gibt Auskunft über die Baugeschichte und die Bedeutung des Holzreichtums im Gemeindewald für die Finanzierung des Kirchenneubaus. Erklärungen gibt es zu den sechs Wandbildern von 1948. Zur Finanzierung der Wandbilder standen keine Kirchensteuermittel zur Verfügung. Gemeindeglieder und auch Pfr. Gebhardt selbst haben durch erhebliche Spenden die Verwirklichung ermöglicht. Von August bis November 1948 hat der Heppenheimer Kunstmaler Hans Kohl, ein Freund von Pfr. Gebhardt, daran gearbeitet.

Weitere Auskünfte:

Evangelische Kirche, Hauptstraße 14, Tel. 06253-6594

Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Tel 06207-6145

Motorradmuseum Steinmann, Hauptstraße 41, Tel. 06253-6616

Sonntag, 13. September, 14:00 – 17:00 Uhr, Zotzenbach



Foto: Biber Studio

Erst sind die Hexen los, dann beginnt die Hexenjagd ...

K.U.S.S.

Nach der Rückkehr an den angestammten Spielort widmet sich das legendäre K.U.S.S.-Ensemble in dieser Spielzeit mit „Hexenjagd“ von Arthur Miller einem düsteren Stück.

(kag) „Jetzt macht aber schnell, die Probe hat schon angefangen“, trieb Joachim Berndt zwei Schüler an, die an einem Montagabend gemächlich über den Schulhof der Rimbacher Martin-Luther-Schule schlenderten. Diese Strenge hatte ihren Grund, stand doch zu jenem Zeitpunkt das Premierendatum des neuen Stücks bereits fest. Und auch, wenn es noch etliche Wochen bis zu diesem Termin hin waren, wusste Regisseur Berndt, wie schnell die Zeit bis zur Aufführung verrinnt. Bis dahin muss nicht nur der Text bei allen jugendlichen Schauspielern sitzen. Sie müssen auch überzeugend agieren und dabei altertümliche Kostüme und Requisiten einbeziehen. Dieses Mal kommt bei K.U.S.S., der lang bewährten Theatertruppe an der MLS, ein historisches Thema auf die Bühne. Arthur Millers „Hexenjagd“ erzählt jedoch nicht nur die Geschichte eines hysterischen religiösen Prozesses im 17. Jahr-

hundert. Miller kommentiert mit dem 1953 entstandenen Theaterstück auch die Kommunismhutz während der McCarthy-Ära. Angst, Verrat und der Wunsch, unter Druck seine eigene Haut zu retten, sind bis heute aktuelle Themen. „Das Stück vermittelt Einblicke in die menschlichen Abgründe“, meinte so auch einer der jugendlichen Schauspieler vor der Probe nachdenklich. Es sind reale Geschehnisse, die Miller in seinem Stück verarbeitet hat. Tatsächlich gab es 1692 eine Welle von Hexenverfolgungen im neuenglischen Dorf Salem, bei dem 20 Menschen hingerichtet wurden. Auslöser waren sowohl in der Realität wie auch im Theaterstück Millers einige Mädchen, die sich ungewöhnlich verhielten. Die streng puritanische Gemeinschaft kommt zu dem Schluss, die Mädchen müssen vom Teufel besessen sein. In Millers Version lügen die Mädchen bewusst, um einer eigenen Bestrafung zu

entgehen, indem sie andere als Anstifter zu Hexerei denunzieren. Dieses Mal hat Joachim Berndt eine große Truppe und damit viele Schülerinnen und Schüler, die bei der Aufführung mitwirken möchten. Das Problem ist: es sind mehr, als das Stück Rollen hat. Doch solche Dinge bewältigt der erfahrene Leiter der Theatergruppe K.U.S.S. inzwischen leicht, indem er weitere Rollen hinzufügt. Und natürlich spielt auch Musik wieder eine Rolle bei der Aufführung. Damit die Spieldauer dennoch nicht völlig ausufernd, musste er das Stück wieder kürzen. „Wir haben uns ein großes Ding vorgenommen“, meint Berndt. „Es ist ein düsteres Stück.“ Damit es trotz des anspruchsvollen Themas wieder eine gelungene Aufführung wird, muss der eigentlich gutmütige Lehrer bei den Proben auch schon mal seine autoritäre Seite zeigen, wenn die Besetzung nicht recht motiviert ist. Die Schauspieler, vor allem Schüler aus der Oberstufe und einige Ehemalige, akzeptieren das. Die K.U.S.S.-Truppe besteht aus immer wieder neuen Schülern, die Berndt schon seit Generationen vorrangig aus seinen Deutsch-Leistungskursen rekrutiert. Doch während die Schauspieler sich jedes Jahr ändern, bleiben andere Dinge bei K.U.S.S. seit vielen Spielzeiten gleich. So sind die großen Styroporblöcke, mit denen die Kulisse gestaltet wird, inzwischen ein Markenzeichen für die Schultheatertruppe geworden. Wie lange Joachim Berndt K.U.S.S. und dessen Vorläufertheatergruppen schon leitet, weiß er gar nicht mehr genau. Irgendwann in den 80er Jahren hatte er wohl begonnen, und seitdem hat sich K.U.S.S. in den verschiedensten Besetzungen vielen witzigen und amüsanten, aber noch häufiger abgründigen Themen gewidmet. So gab es in den Anfangsjahren zwar durchaus Theaterabende, an denen vermeintlich freundliche Themen wie Liebe im Vordergrund standen. Doch auch hier fand der Regisseur leicht Gedichte oder Passagen, die dem süßen Thema wieder einen bitteren (oder auch scharfen) Beigeschmack hinzufügten. Andere Vorstellungen wie „Gift“ (1992) oder „Nachtstücke“ (1990) ließen schon im Titel erkennen, dass es hier vorrangig um die dunkle Seite des



Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

menschlichen Seins ging. Später konzentrierte sich Berndt zunehmend auf ganze Theaterstücke statt auf Sammlungen kurzer, oft selbstgeschriebener Sketche und Szenen. Frank Wedekinds „Frühlingserwachen“ (1993) war eines der ersten abendfüllenden Stücke und zugleich eine Anklage an die spießige Gesellschaft nicht nur des 19. Jahrhunderts, die mit den normalen sexuellen Regungen Jugendlicher nicht umzugehen wusste. Das russische Theaterstück „Liebe Jelena“ (1995) von Ljudmila Rasumowskaja spiegelte wiederum die grausame Dynamik einer Schülergruppe wider, die ihre Lehrerin unter Psychoterror setzen, und auch Büchners Woyzeck, von K.U.S.S. 1997 aufgeführt, hatte wahrlich kein angenehmes Leben zwischen Erbsendiät und Mord. Auch in den letzten Jahren hat sich K.U.S.S. unter Leitung Joachim Berndts immer wieder an herausfordernde Stücke gewagt oder eigene Produktionen auf die Bühne gebracht. So auch 2013. Da inszenierte Joachim Berndt mit dem „Felsenhaus“ eine multimediale Schau, die Realität und Stück ineinander verschwimmen ließ und die Seelen einer Schülergruppe bis in seine unheimlichsten Tiefen auslotete. Doch gab es in den letzten Jahren auch heitere Stücke, so wie 2012, als K.U.S.S. mit „Mein lieber Siegfried“ die Nibelungensage ebenso persiflierte wie den Hype um Siegfried und Co. im Nibelungenland. 2014 amüsierte K.U.S.S. mit „Der unruhige Schlaf des Ferdi W.“. Nun steht mit der Hexenjagd wieder ein düsterer Stoff an. Nach einigen Jahren, die den Umbaumaßnahmen der Martin-Luther-Schule geschuldet in der Alten Schule gespielt wurde, kehrt K.U.S.S. dafür an seinen früheren Spielort zurück. In der kleinen Aula oder auch dem kleinen Haus – prosaisch Raum B 007 genannt – findet am 25. September die Premiere statt. Berndt freut sich, dass er wieder in diesem Saal mit den Schülern proben und das Stück aufführen kann, denn die Bühne kann dort stehenbleiben und erspart so viel Hin- und Herräumen während der Probenzeit. Doch bis zur Aufführung wird der langjährige K.U.S.S.-Regisseur Berndt noch einige Proben koordinieren, Kostüme besorgen und Originaltexte verarbeiten müssen. Vorverkauf ab 21. September in den großen Pausen vor Raum B104, online unter www.K.U.S.S.24.net oder telefonisch unter: 06253 – 99070



Joachim Berndt, spiritus rector von K.U.S.S.

K.U.S.S. präsentiert die Hexenjagd nach Arthur Miller:
Freitag, 25., Samstag, 26., Montag, 28. und
Dienstag, 29. September, jeweils 19:00 Uhr, Raum B007
Martin-Luther-Schule, Rimbach



Im Vorstand des Ehemaligenvereins sind Julia Rettig, Wolfgang Hirsch, Eva Giese-Wiedhöft und Annemarie Kordecki (v. l. n. r.).

Einmalig ehemalig

Was lässt eine so starke Bindung zur ehemaligen Schule entstehen, dass man auch Jahre nach dem Abitur noch Lust verspürt, sich für einen Ehemaligenverein zu engagieren?

(cw) Das interessiert die Redaktion des Weschnitz-Blitz, die nach dem Abitur die Schultür hinter sich schloss und sie bis heute nicht wieder geöffnet hat. Die Beweggründe der versammelten Vorstandsmitglieder des Vereins „Die Ehemaligen der Martin-Luther-Schule Rimbach e.V.“ sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Annemarie Kordecki, ehemalige Lehrerin an der Martin-Luther-Schule ist Gründungsmitglied und Schriftführerin des Vereins. Sie erinnert sich an die Anfänge 2002. Die Vereinsgründung sei damals vom Schulleiter Hans-Jürgen Schmidt initiiert worden. Schmidt sprach gezielt Menschen an, bei denen er ein entsprechendes Interesse vermutete. Von Annemarie Kordecki, die damals noch im Schuldienst war, wusste er, dass sie zu ehemaligen Schülerinnen und Schülern noch herzliche Kontakte pflegte. Sie sagt von sich, dass sie ihren Beruf geliebt habe und sich deshalb gerne neben der Unterrichtstätigkeit auch ehrenamtlich für die Schule engagiert habe.

Als Gründungsmitglied wurde auch der inzwischen verstorbene Willi Jakob gewonnen, ehemaliges Mitglied der Schulleitung und ebenfalls jemand, der Kontakte zu ehemaligen Schülern, z. T. bis zurück in die Gründerjahre, pflegte. Auf Schülerseite gelang es Schmidt aus dem aktuellen Abiturjahrgang 2002 zwei Schüler und eine Schülerin zu rekrutieren, die ihm durch besonderes Engagement aufgefallen waren, darunter Björn Hörnle, der Urenkel des Schulgründers Pfarrer Willi Hörnle. Dieser geschichtliche Bezug gefiel Schulleiter Schmidt. Björn Hörnle füllte die Position des ersten Vorsitzenden 12 Jahre lang aus und ist heute Ehrenvorsitzender. Als Vereinsmitglieder konnten damals viele Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2002 gewonnen werden.

Schulleiter Schmidt, der qua Amt Vereinspräsident war, verließ die Schule 2007, er ist seither Ehrenpräsident. Seit 2009 ist Schulleiterin Beate Wilhelm die Präsidentin des Ehemaligenvereins.

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Seit 2007 ist Wolfgang Hirsch im Vorstand tätig. Auch er ist ehemaliger Lehrer und vertritt diese im Verein. Er organisiert regelmäßige Treffen und Unternehmungen. Anders als bei den Abiturienten, die aktiv in den Verein eintreten müssen, bekommt jeder ausscheidende Lehrer zu seinem Abschied eine Mitgliedsurkunde des Ehemaligenvereins überreicht. 60 ehemalige Kollegen sind es zurzeit, die Wolfgang Hirsch betreut.

Eva Giese-Wiedhöft steht im Vorstand für die Verbindung zur Elternschaft und zum Freundeskreis der MLS, in dem sie lange Jahre aktiv war. Dadurch und durch ihr Engagement als Elternvertreterin habe sich ihre Beziehung zur Schule so vertieft, dass sie diese Verbindung nun als erste Vorsitzende des Ehemaligenvereins weiter lebendig halten möchte.

Julia Rettig, als jüngstes Vorstandsmitglied, ist über ihr früheres Engagement als Schülervereinerin zum Verein gestoßen. Wie Eva Giese-Wiedhöft hat auch sie durch ihr Amt einen intensiven Bezug zur Schule gefunden. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass Engagement sich lohnt und Spaß macht, dass man etwas bewegen kann.

Auf die eingangs formulierte Frage – nach der besonderen Bindung zu der Schule – gibt es neben den individuellen Gründen noch einen, den die vier Gesprächspartner einstimmig formulieren: das ist der „Geist der MLS“. „Unsere Schule ist etwas ganz Besonderes“ benennt es der Verein auf seiner Internetseite. Wer ist aber dieser Geist?, muss eine Außenstehende unwillkürlich fragen. Aus Sicht der Lehrer erklärt Wolfgang Hirsch das Phänomen u.a. mit der besonderen Lage der MLS. Sie führe ein Inseldasein, müsse sich, anders als Schulen in Städten nicht gegen Konkurrenz behaupten. Dies setze Energien für eine eigene Entwicklung frei. Er erlebt die Schule als „Wohlfühlanstalt“, in die er gerne zurückkehrt. Für die ehemalige Schülerin Julia Rettig war die Schule nicht nur Lernanstalt, sondern Lebensraum. Sie habe erlebt, dass sich viele Lehrer über das geforderte Maß hinaus engagierten, um den Schülern wichtige und spannende Erfahrungen zu ermöglichen. Eva Giese-Wiedhöft beschreibt das Schulleben als ein Miteinander, getragen von Toleranz und Solidarität. Das gute Miteinander von Jung und Alt setze sich auch im Verein fort, ergänzt Annemarie Kordecki, die die Aufgabe übernommen hat, zu den Abiturfeiern die jeweiligen „Goldenen Abiturienten“ einzuladen, die vor 50 Jahren die Schule abgeschlossen haben.

Dieser „gute Geist“ lässt die Ehemaligen jedoch keineswegs nur in der Vergangenheit schwelgen. Wichtig ist es Ihnen, auch die heutigen Schüler zu unterstützen. Dazu hat der Verein

ein Berufsinformationsprojekt ins Leben gerufen. Ehemalige Schülerinnen und Schüler berichten vor Schülern der Oberstufe über ihren Werdegang, über ihre Erfahrungen in Ausbildung und Studium, über ihren Berufsalltag. Bei den ehemaligen Schülern bestehe eine große Bereitschaft, ihre Erfahrungen mitzuteilen, wissen die Vorstandsmitglieder.

Eine weiterführende Idee für die Zukunft ist es, unter den Ehemaligen der MLS Paten oder Mentoren in einer Stadt, an einer Universität oder in einem Betrieb zu gewinnen, die Neuanfängern den jeweiligen Start erleichtern oder auch Praktikumsplätze vermitteln können.

Seine Arbeit finanziert der Verein mit einem Etat, der vom Freundeskreis zur Verfügung gestellt wird und der nach Möglichkeit, vermehrt durch erwirtschaftete Überschüsse, an den Freundeskreis zurückgeht, um Projekte der Schule zu unterstützen. Mit inzwischen 1600 – 1700 Mitgliedern hat es der Verein geschafft, größter Verein Rimbachs zu werden. Mitglieder werden vor allem aktiv bei den Abiturfeiern geworben, ansonsten kann man das Beitrittsformular auf der Internetseite nutzen. Als Mitglied hat man stets einen Informationsvorsprung: „Die Vereinsmitglieder möchten immer noch wissen, was an der Schule so los ist und auch noch ein bißchen mitmischen“, sagt Julia Rettig. Deshalb informiert zweimal jährlich ein Newsletter über Neuigkeiten. Die Mitglieder werden zu Mitgliederversammlung und Fest eingeladen und können die Unterstützung des Vereins bei Jahrgangstreffen anfragen. Als Mitglied ist man über den Verein weiterhin mit allen Schulakteuren vernetzt. Und das ohne einen Mitgliedsbeitrag! Das nächste Projekt ist das beliebte Ehemaligenfest, das der Verein seit 2004 alljährlich organisiert. Alle Ehemaligen und Freunde der Martin-Luther-Schule sind dazu eingeladen. Es gibt Live-Musik, Essen, Trinken und viel Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. www.mls-ehemaligenverein.de

Samstag, 26. September, ab 18:00 Uhr

Mensa der Martin-Luther-Schule, Rimbach

Wir machen Werbung!

QUALITÄT
TEXTILDRUCK

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Geländer aus Aluminium: mit Holzdekor oder in ihrer Lieblingsfarbe

Nie mehr
streichen!

Rostfrei,
pflegeleicht, haltbar:

Verschiedenste Holzdekore
und RAL-Farben
zur Auswahl



KUNSTSCHMIEDE
HEINZ ALTSCHER
SCHLOSSEREI &
EDELSTAHL-
VERARBEITUNG

Wir sind zertifiziert! DIN EN 1090

mehr Info:

www.kunstschmiede-altscher.de

Am Berg 14 · 69509 Mörlenbach – Weiher
Tel. 0 62 09 – 17 94

KLÄNGE DER ROMANTIK

Für sein diesjähriges Jahreskonzert hat der Konzertchor „acappella“ Odenwald Klänge der Romantik einstudiert. Johannes Brahms wird mit seinen vielschichtigen Liebesliedern im Mittelpunkt des Konzertes stehen. Der Chor unter der Leitung von Otto Lamadé widmet sich aber auch weniger bekannten Stücken bedeutender Komponisten wie beispielsweise des Engländers Sir Edward William Elgar, der aus der „Last Night of the Proms“ mit der Melodie für „Land of Hope and Glory“ bekannt ist. Auch werden die „Cantique de Jean Racine“ des Franzosen Gabriel Fauré zu hören sein, von dem man sagt, dass sich seine Stücke durch „parfümfreien Charme und gebändigte Melancholie“ auszeichnen. Ebenfalls sind der vor allem als Opernkomponist bekannte Italiener Gioachino Rossini mit „O salutaris hostia“ und Robert Schumann mit seinem „Zigeunerleben“ vertreten.

Nicht alle diese „Klänge der Romantik“ werden allerdings a capella dargeboten, sondern werden durch das ausgefeilte Spiel der beiden Pianistinnen Anna Korbut und Svetlana Hauk harmonisch ergänzt. Die beiden begleiten aber nicht nur den Chor sondern führen auch instrumentale Stücke auf.

Das Konzert findet zweimal statt. Der Eintritt ist frei – Spenden für die Chorarbeit sind herzlich erbeten.

Samstag, 3. Oktober, 19:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Nieder-Liebersbach

Sonntag, 11. Oktober, 19:00 Uhr

evangelische Kirche in Mörlenbach



DAS DSCHUNGELBUCH

Mogli, Balu der Bär und Shir Khan der Tiger, die Charaktere aus Rudyard Kiplings Dschungelbuch verzaubern seit 1894 ein Millionenpublikum und zählen seither zu den bekanntesten und beliebtesten Figuren der Kinder- und Jugendliteratur.

In einer liebevollen Inszenierung in drei Akten zeigt das Karfunkel-Figurentheater eine an die besonderen Möglichkeiten des Stabpuppentheaters angepasste Geschichte. Shir Khan, der gefährlichste Tiger im Dschungel verschleppt den Neugeborenen Mogli aus seinem Dorf und versteckt ihn im Wald. Dort finden ihn die Wölfe und beschützen ihn zusammen mit dem Bär Balu vor dem blutrünstigen Tiger Shir Khan, dem hinterhältigen Schakal Tabaqui und der listigen Schlange Kaa.

So wird nun Mogli von den Wölfen großgezogen. Der Bär Balu wird zu seinem besten Freund und lehrt ihn die Gesetze des Dschungels. Als Mogli älter wird, beschließt er, den gefährlichen Tiger Shir Khan mit Feuer aus dem Dschungel zu vertreiben. Wird ihm dies gelingen und kann er sich und alle Tiere von der ständigen Gefahr befreien?

Das Karfunkel Figurentheater hat die Geschichte mit viel Liebe zum Detail inszeniert und spielt vor wunderschönen Bühnenbildern mit originalgetreuen, handgefertigten Figuren. Das Stück ist geeignet für Kinder ab 3 Jahren und dauert ca. 50 Minuten.

Karten für 7 € nur an der Tageskasse (30 Min. vor Beginn)

Donnerstag, 10. September, 16:00 Uhr

Ev. Gemeindesaal, Hirschgasse 3, Mörlenbach



BLECH PUR

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des Posaunenchor Birkenau-Fürth findet ein Bläserkonzert mit dem Ensemble Blech pur statt. Blech pur ist ein Blechbläserensemble des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau unter der Leitung von Landesposaunenwart Frank Vogel. „Berühmt-berüchtigt“ für seine bunt gemischte und unkonventionelle Programmgestaltung hat Blech pur Musik unterschiedlichster Epochen und Stile im Programm. Der barocke Glanz der Blechblasinstrumente mit weltbekannten Kompositionen wie der „Air“ aus der 3. Orchestersuite von Johann Sebastian Bach wechseln sich ab mit Leckerbissen aus Pop und Jazz wie den Beatles-Titeln „Yesterday“ und „Penny Lane“ oder „Mac Arthur Park“ von Jimmy Webb. Ergänzt und verstärkt wird das Ensemble durch den Schlagzeuger Jürgen Karle aus Ober-Ramstadt.

Blech pur ist durch seine zahlreichen Konzerte in Kirchen, Konzertsälen, bei Openairs, dem Deutschen Evangelischen Kirchentag oder Rundfunkgottesdiensten im In- und Ausland bereits vielen Musikliebhabern ein Begriff. Bisheriges Highlight war eine 14-tägige Konzert-Tournee durch die Kapregion in Südafrika.

Das Publikum erwartet damit ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis aus der strahlenden Welt der Blechbläser, gewürzt mit Drum Set und Schlagwerk. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, um eine Spende wird gebeten. www.blech-pur.de

Samstag, 12. September, 19:00 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau

Wir räumen unser Lager
für die nächste Saison.
30% Rabatt auf viele Sonnenbrillen!!!

OUR STYLE.
OUR STATEMENT.

optik
Pecher
Inh.: Jochen Pecher
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 3833
www.pecher-optik.de



RODENSTOCK
See better. Look perfect.



octomovie
FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach
Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen verspannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

99,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach, nur in Hessen und nur bis 30.6.2015.

Die schönsten Blumen
im Tal!

adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

Musik

Samstag **12.** September

Blech pur

siehe Seite 17

19:00 Uhr

Evangelische Kirche Birkenau

Donnerstag **17.** September

Moi et les Autres

siehe Seite 10

20:00 Uhr, Studiobühne

Fahrenbacher Str. 22, Fürth



Samstag **19.** September

De Zwiadn

siehe Seite 21

20:30 Uhr,

Sport- und Kulturhalle Weiher

Freitag **25.** September

Frauenbilder

siehe Seite 8

20:00 Uhr

Kath. Kirche Mörlenbach

Samstag **3.** Oktober

Klänge der Romantik

acappella-Chor Odenwald

siehe Seite 16

19:00 Uhr, Dorfgemeinschafts-

haus Nieder-Liebersbach

Comedy

Freitag **4.** September

Margot taucht ab

in die Esoterik-Szene

siehe Seite 7

20:00 Uhr, Gasthaus

„Zum Schorsch“, Erlenbach

Offenes Denkmal

Sonntag **13.** September

Dorfmuseum der anderen Art

siehe Seite 22

von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr,

Alte Schule, Bonsweier

Sonntag **13.** September

Wanderung auf dem Wittelsbacher Grenzweg

siehe Seite 20

13:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz an der

Sporthalle in Hornbach

Sonntag **13.** September

Tag des offenen Denkmals

siehe Seite 11

14:00 – 17:00 Uhr, Zotzenbach

Blau

Sonntag **27.** September

Mach mal blau in Birkenau

11:00 – 18:00 Uhr am Rathaus

Hauptstraße 119, Birkenau

Theater

Freitag **25.** September

Samstag **26.** September

Montag **28.** September

Dienstag **29.** September

K.U.S.S.: Die Hexenjagd

nach Arthur Miller

siehe Seite 12

jeweils 19:00 Uhr

Raum B007, Martin-Luther-

Schule, Rimbach

Offenes Atelier

Samstag **19.** September

Sonntag **20.** September

offene KultÜR im ARTim7

siehe Seite 6

jeweils 14:00 -18:00 Uhr, Bons-

weierher Str. 7, Mörlenbach

Sonntag **20.** September

Kunst „drinnen & draußen“

siehe Seite 6

11:00 – 18:00 Uhr

Galerie-D, Weinheimer Str. 13

Mörlenbach

Vortrag

Dienstag **29.** September

Zusammenleben bei unterschiedlicher Religion

Vortrag über Martin Buber

siehe Seite 8

19:30 Uhr, Alte Schule

Kirchgasse 5, Rimbach

Kinder

Donnerstag **10.** September

Karfunkel Figurentheater: Dschungelbuch

siehe Seite 16

16:00 Uhr, Ev. Gemeindesaal

Hirschgasse 3, Mörlenbach

Offene Moschee

Samstag **3.** Oktober

Tag der offenen Moschee

siehe Seite 8

12:00 – 15:00 Uhr

Carl-Benz-Str.7, Fürth

Feste

Sonntag **20.** September

Zwetschgenfest

siehe Seite 21

ab 14:00 Uhr, Rotes Haus

Weierher Weg 3, Zotzenbach

Samstag **26.** September

Sonntag **27.** September

Krämermarkt

Rathausplatz Mörlenbach

Samstag **26.** September

Ehemaligenfest

siehe Seite 14

ab 18:00 Uhr, Mensa der

Martin-Luther-Schule, Rimbach



90 JAHRE EV. POSAUNENCHOR FÜRTH - BIRKENAU

Der Evangelische Posaunenchor Fürth-Birkenau feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst. Auch Bläser aus befreundeten Chören, z.B. aus den Posaunenchor Schlierbach, Zotzenbach und der Peterskirche Weinheim werden an dem Gottesdienst teilnehmen. Der Posaunenchor ist ein Teil der Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinden Fürth, Birkenau und Nieder-Liebersbach. Im Jahr werden ca. 45 Veranstaltungen vom Posaunenchor begleitet. Das sind vor allem Gottesdienste, Gemeindefeste, Konzerte und kirchliche Amtshandlungen in diesen Kirchengemeinden. Außerdem nimmt er an überregionalen kirchlichen Veranstaltungen teil, wie z.B. Veranstaltungen vom Dekanat Bergstraße, Kirchentagen und Bläsertreffen. Aber auch bei außerkirchlichen Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkten oder Kommunalen Veranstaltungen ist der Posaunenchor präsent. Der Evangelische Posaunenchor Fürth-Birkenau ist Mitglied im Posaunenwerk der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und im Bezirk Starkenburg und wird von Gerd Drenger geleitet.

Der Festgottesdienst ist am Sonntag, den 13. September um 10:15 Uhr in der evangelischen Kirche in Birkenau.

Miele
IMMER BESSER

Wir sind
autorisierter
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierter
Miele
Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
Hauptstraße 67 fries-elektro@t-online.de
69488 Birkenau www.fries-elektro.de

Mehr als Nachhilfe:



KLIpp UND KLAR
LERNSTUDIO

Ursachen von Lernschwierigkeiten ermitteln - Lernblockaden auflösen

Für jedes Kind wird eine individuelle Lernstrategie erstellt. Mit dem Klipp und Klar Soforthilfe-Programm wird Lernen leichter.

Simone Wenisch Telefon 06253/948967

Klipp und Klar Lerntrainerin, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin i. A.

www.klippundklar-lernstudios.com



- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoffergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TR:ST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Herbst Trends



Gabor
auch für lose
Einlagen
€ 99,95



Gabor
auch für lose
Einlagen
€ 99,95



ara
Lederfutter
€ 99,95

Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN
Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie
Mörlenbacher
Karten SERVICE

Guschelbauer Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225



HEIMATKUNDLICHE WANDERUNG AUF DEM WITTELSBACHER GRENZWEG

Auf dem Bergrücken zwischen den Birkenauer Ortsteilen Hornbach und Löhrbach existiert ein uralter, naturbelassener Wanderweg mit grandiosen Ausblicken ins Weschnitztal und in die Rheinebene. Am Tag des offenen Denkmals können Interessierte

mit dem Geo-Vor-Ort-Begleiter Georg Frohna diesen Grenzweg erwandern.

In früheren Zeiten diente sein Verlauf als Grenzlinie zwischen den verfeindeten Kurfürstentümern Pfalz und Mainz. Eine gut erhaltene Grenzsteinreihe mit den Abbildungen von Rauten und Rad bezeugt die überregionale historische Bedeutung dieser Höhe. Das Landesdenkmalamt Wiesbaden hat den Grenzweg als Kulturdenkmal ausgewiesen und unter Schutz gestellt. Der pensionierte Lehrer Georg Frohna erzählt unterwegs neben historischen Fakten auch Anekdoten und Kurzweiliges aus vergangenen Zeiten. Die Wandernden erfahren Wissenswertes von Grenzbäumen, Traufbäumen, Vermessungspunkten und Bergbaugruben an der Wegstrecke.

Die Wanderung dauert drei Stunden und führt teilweise über unebenes und ansteigendes Gelände. Eine Einkehr ist möglich „Im Lindenhof“ oder „Im Cafe Orchidee“.

Der Teilnahmebeitrag ist 5 Euro. Bitte mit wetterangepasster Kleidung und festem Schuhwerk. Anmeldung bei Georg Frohna, Telefon 06201-33017 oder gvo-weschnitztal@gmx.de
www.geo-naturpark.de

Sonntag, 13. September, 13:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz an der Sporthalle in Hornbach

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

JOHANN EHMANN
GRAVEURMEISTER

DAS PROGRAMM
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

*Gravieren
und mehr*

MATCHBOX

(kag) Matchbox heißt ein Programm, das das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt hat und das Kommunen mit passenden – also „matchenden“ – internationalen Künstlern zusammenbringen will. Bei der ersten Auflage in diesem Frühjahr mit zehn Kommunen der Metropolregion werden zwei Kunstaktionen die Gemeinden Mörlenbach, Rimbach und Fürth betreffen.

Zum einen machen die beiden New Yorker Performancekünstler Kelly Copper und Pavol Liška im September mit dem Fahrrad eine Tour durch alle beteiligten Städte und Gemeinden. Dabei drehen sie einen Nibelungenfilm, der sich an Fritz Langs Stummfilmklassiker anlehnen soll. Schauspieler sind die Bewohner der besuchten Orte selbst. Im Weschnitztal soll zwischen dem 18. bis 20. September unter anderem eine große Schlachtenszene gedreht werden. Zum anderen soll mit einer großen brennenden Figur, dem „Odenwald Man“, das Trauma der Odenwaldhöhle ausgetrieben werden. Vom 17. August bis 24. September wird dafür die Berliner Performancegruppe „Showcase Beat Le Mot“ im Weschnitztal Quartier beziehen. Zusammen mit der Bevölkerung soll der Odenwald Man aufgebaut und seine feierlich umrahmte Verbrennung am 25. September geplant werden.

Für beide Aktionen werden Bürger und Vereine gesucht, die sich in der einen oder anderen Weise beteiligen möchten.

Mehr Informationen unter www.matchbox-rhein-neckar.de

Ihr Partner rund ums Auto

BONVOYAGE
HU + AU und TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MOTUL-Tuning
3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen
Jetzt auch bei uns:
Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de
Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38



DE ZWIADN AUF DER WEIHERER KERWE

Die Weiherer Kerwe wird freitags um 18:00 Uhr auf dem Festplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus durch den Kerwepfarrer eröffnet. Ab 21:00 Uhr wird „DJ CK“ in der Sporthalle einheizen. Am Samstagmittag versorgt die Feuerwehr die Gäste. Ab 14:00 Uhr findet ein Tischkicker-Turnier statt, zu dem man sich unter tischkickerturnier-weiher@gmx.de noch anmelden kann.

Der Höhepunkt der Kerwe am Samstag ist der Auftritt der Festband „De Zwiadn“ in der im Bayerischen Flair geschmückten Halle. Es darf zu fetziger Musik getanzt und gerockt werden. Die „Zwiadn“ aus dem Bayerischen Wald stellten ihre Fähigkeit für zünftige Feiern bereits auf Festen in Bayern, Italien und Österreich unter Beweis. Kartenvorverkauf ist bei der Johannes Apotheke und beim Schreibstübchen in Mörlenbach.

Am Sonntag lädt die Feuerwehr zum alljährlichen Frühschoppen. Im Anschluss wird bei Kaffee und Kuchen der Kerwepfarrer in seiner Kerweredd die ein oder andere interessante Geschichte aus dem Ortsgeschehen zum Besten geben. Das Rahmenprogramm gestalten verschiedene Tanzgruppen. Am Montag lädt die Feuerwehr zur Bauernpfanne ein und richtet am Abend die Bayern-Olympiade aus.

Freitag, 18. September – Montag, 21. September
Festplatz in Weiher

ZWETSCHGENFEST AM „ROTEN HAUS“

Zwetschkuchen in allen Varianten aber auch eine große Auswahl an anderen Kuchen kann man beim 9. Zwetschkuchenfest des Heimat- und Museumsvereins Zotzenbach e.V. genießen. Im Hof des Roten Hauses kann man bei Kaffee oder Tee das reichhaltige Angebot testen. Es gibt leckere Zwetschkuchenmarmelade (Ladwerge), von Vereinsmitgliedern traditionell hergestellt im großen Kessel des Historischen Küchenherdes und zum Verkauf angeboten. Bei Bier, Wein und alkoholfreien Getränken kann man einen schönen Nachmittag verbringen.

Im Herbst des Lebens gut umsorgt

In unserem Senioren- und Pflegezentrum in Mörlenbach am Bürgerhaus finden ältere und pflegebedürftige Menschen ein komfortables Zuhause für die späten Jahre.



Ob Sie als Paar bei uns einziehen oder alleinstehend sind, bei uns finden Sie Geborgenheit, engagierte Pflege, Anregung und ganz schnell auch neue Freunde.

Herzlich willkommen!

SenVital
Senioren- und
Pflegezentrum
Mörlenbach am
Bürgerhaus GmbH
Brückenacker 4
69509 Mörlenbach
+49 06209 7170-0
[info-moerlenbach@
senvital.de](mailto:info-moerlenbach@senvital.de)
www.senvital.de



Kauf am Ort, sonst sind sie fort.

Gewerbe und Einzelhandel im Weschnitztal sind klasse!

Bei Regen findet die Veranstaltung in den Räumen des 1772 erbauten Bauernhauses statt. Dort kann man auch eine Ausstellung über Odenwälder Bauernkeramik besichtigen. Ein großer Teil der Sammlung besteht aus der Schenkung von Frau Hammann aus Erbach. Außerdem ist eine Bilderausstellung von der Zotzenbacher Künstlerin Gerdie Eschenbächer zu sehen. Sie zeigt Aquarelle mit Zotzenbacher und anderen Motiven.

Sonntag, 20. September, ab 14:00 Uhr
Rotes Haus, Weiherer Weg 3, Zotzenbach

Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:



Besuchen Sie uns auf dem Mörlenbacher
Krämermarkt am 26. und 27. September!

Wir suchen noch ehrenamtliche Helfer,
die Schulklassen über unseren Hof führen.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach
Telefon 06209 1691
www.langklingerhof.de

CZIPKA Ingenieurbüro KFZ-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr
Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr



Entwurf und Druckabwicklung

Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610

DORFMUSEUM MIT MULTIMEDIALEM ARCHIV

Am Tag des offenen Denkmals präsentiert der Kultur- und Museumsverein Bonsweiher (KuM) in der Alten Schule das neue Dorf-museum der anderen Art.

Die Bonsweiherer Dorfschule, 1880 erbaut, bis 1976 Grundschu-le, von 2011 bis 2013 denkmalgeschützt saniert, ist seit 2014 Bil-dungs- und Begegnungsstätte für Vereine. In vier Räumen ist das „Dorf-museum anderer Art“ angesiedelt. Die alte Schule selbst ist ein Zeugnis früheren Lebens und Lernens, im Dorf-museum sind etliche Zeugnisse des Arbeitens und Handelns zu sehen. Im Mittel-punkt steht das multimediale Archiv, das die Regionalgeschichte von den Anfängen der Menschheit bis in die heutige Zeit zeigt. An einer Schultafel gibt der Projektleiter des Museums Heiko Lor-enzen einen Überblick über den Aufbau des Archivs. An diversen Bildschirmen können sich die Besucher über die dörfliche Ent-wicklung, die Steinhauerei, die Schulgeschichte oder die Entste-hung der örtlichen Feuerwehr informieren oder eigene Interessen erforschen. Historische Maschinen dokumentieren die lokale Le-derverarbeitung und Exponate aus Küche und Hof erzählen vom alltäglichen Leben.

Das Museumsteam führt stündlich ab 11 Uhr durch das Museum. Bei Kaffee und Kuchen können die Besucher gemütlich im Schulge-bäude beisammen sitzen und Erinnerungen austauschen.

Sonntag, 13. September, von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Alte Schule, Bonsweiher

KLEINANZEIGEN

Zu vermieten in Fürth-OT: Altes Bauernhaus, 2 Wohnungen je 4 ZKB (100 qm), Terasse, Keller, kleiner Garten, Preis VHB, Telefon 06253/3767

Imker sucht Raum für Imkerwerkstatt: bevorzugt im Raum Bonsweiher, Mörlenbach, Weiher; Stromanschluss und fließendes Was-ser erwünscht, Telefon 0176 - 259 493 60

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen. Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.

Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Bäckerei Schmitt
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE
FREITAG, DER 10. SEPTEMBER



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an, Telefon: 06209 713786

Wir machen Ihr T-Shirt: Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Lalalalangsaaaames Internet?

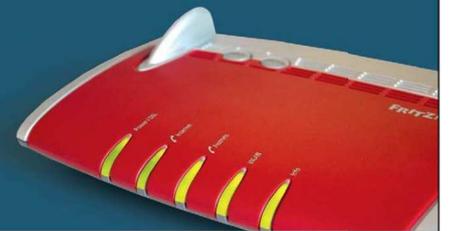


Schnell wechseln!

Wechseln Sie direkt bei einem unserer Vertriebspartner,
online oder in unserem Infomobil. Alle Infos finden Sie
unter www.gemeindenetz.info

Aktion vom
14.08. bis 31.10.2015:

Sie erhalten unser Home Kombi VDSL 50*¹
für nur 29,90 €*² statt ~~46,90 €~~.
Oder eine FRITZ!Box*³ gratis.



*¹ Internet Transfervolumen: Flat • 24 Monate Mindestlaufzeit • Alle Preise gelten pro Monat und beinhalten die gesetzlich gültige Umsatzsteuer. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der HSE Medianet GmbH sowie die Service-Leistungsbeschreibungen. Verfügbarkeitsprüfung und nähere Informationen unter www.gemeindenetz.info

*² 29,90 € in den ersten 12 Monaten. Ab dem 13. Monat zum regulären Preis von 46,90 €

*³ FRITZ!Box 7490 im Wert von 175 €

Zum Schorsch

*Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

*64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de*

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*

